

WOHNEN MIT UNS



60 Jahre

Mitgliedermagazin der
Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
1 | 2020



Mit Zeitzegen geplaudert –
Mieter der ersten Stunde im Gespräch

Seite 4

Lieblingsnachbar
gesucht

Seite 7

Änderungen
Wohngeld

Seite 8

Vorwort

Liebe Genossenschaftsmitglieder,
sehr verehrte Mieterinnen und Mieter,
liebe Freunde der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG,

das Jahr 2020 soll(te) für unsere Wohnungsgenossenschaft ein besonderes Jahr werden. Wir hatten in der Sommerausgabe unseres Mitgliedermagazins 2019 darauf hingewiesen, dass unsere Genossenschaft am 01. April 1960 gegründet wurde. Gemeinsam mit Ihnen woll(t)en wir den 60. Geburtstag feiern. Die Vorbereitungen für das Fest laufen seit Wochen auf vollen Touren. Aufgrund der Coronapandemie können wir derzeit noch nicht sagen, ob und in welcher Form wir in diesem Jahr unser Jubiläum feiern können. Alle unsere geplanten Aktivitäten haben wir bis Ende April 2020 abgesagt. Wir bitten hier um Verständnis.

In den letzten Wochen erhielten wir einige Anfragen von besorgten Mietern aus dem Wohngebiet „Forstberg“. Es geht das Gerücht um, dass in der Menteröder Straße die Wohnhäuser zurück gebaut werden. Wir möchten Sie beruhigen. NEIN, es gibt keine Überlegungen, Häuser der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG, in diesem Wohngebiet zurück zu bauen. Wahr ist aber, dass die Städtische Wohnungsgesellschaft entsprechende Planungen verfolgt und die Bewohner der betroffenen Häuser wohl auch schon darüber informiert hat. Einige Mieter aus diesen Häusern werden wir demnächst als neue Genossenschaftsmitglieder herzlich in unseren Reihen begrüßen.

Wie sehen die Bauplanungen für die kommenden Jahre aus? In diesem Jahr steht die Fertigstellung der Modernisierungsmaßnahme in der Feldstraße 141 – 144 an. Die Bauarbeiten am Gebäude liegen leider etwas hinter dem Zeitplan. Parallel zu den Bauarbeiten am Gebäude werden wir, gutes Wetter vorausgesetzt, Ende März mit den Arbeiten an den Außenanlagen und der Neugestaltung des Innenhofes beginnen.

Für die Jahre 2021 und 2022 ist die Modernisierung der Wendewehrstraße 70 bis 70 f geplant.

Sie sehen, die vor uns liegenden Aufgaben werden nicht kleiner. Es gibt viel zu tun – „packen wir's an“.

Aufsichtsrat, der Vorstand und unser ganzes Mitarbeiterteam wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Freude am erwachenden Frühling und ein frohes Osterfest.

Herzlichst Ihr Vorstand

Jürgen Dietrich
Vorstand

Babette Pickel
Vorstand

AKTUELLES

| | |
|---|-------|
| Vorwort | 2 |
| COVID-19 – der unsichtbare Feind..... | 3 |
| Ergebnisse der Mieterbefragung – Wie geht es weiter? | 8 |
| Baugeschehen aktuell | 9 |
| Restmüll im Papiercontainer? | 9 |
| Informationen zur Wohngeldreform | 10 |
| Mühlhäuser Straßen und Plätze..... | 14/15 |
| Wichtige Kontakte..... | 20 |



LEBEN

| | |
|--|-------|
| Mit Zeitzeugen geplaudert – Mieter der ersten Stunde im Gespräch | 4–6 |
| Frühlingsgedicht | 7 |
| Lieblingsnachbar gesucht..... | 7 |
| Lene und Pepe..... | 12/13 |
| Sommer-Aktivtour 2020..... | 17 |
| Buserlebnis Rückblick Tagesausflug nach Coburg..... | 18 |
| Tagesausflug zur Bleilochtalsperre..... | 19 |



PARTNER

| | |
|---|----|
| Bequemes Wohnen mit blitzschnellem Internet..... | 11 |
| Partner vorgestellt – MSV 19 e.V..... | 16 |



COVID-19 – der unsichtbare Feind

Es liest sich wie der Titel eines Thrillers, doch dieser Feind existiert, nicht als Einzelkämpfer sondern vielleicht schon millionenfach, wenn Sie Ihre aktuelle Mitgliederzeitung in den Händen halten. Auch Deutschland ist davon im besonderen Maße betroffen, denn gegenwärtig rangieren wir weltweit an 5. Stelle mit ca. 15.000 Infizierten. Im Vergleich mit anderen Bundesländern sind die Zahlen in Thüringen noch nicht so erschreckend, doch auch im Unstrut-Hainich-Kreis gibt es, heute am 20. März, die ersten zwei Corona-Fälle. Auch hier ist davon auszugehen, dass es weitere geben wird.

Symptome

Husten, Schnupfen, Halskratzen und Fieber, Durchfall ist möglich, Atemprobleme und Lungenentzündung – bei schwererem Verlauf

Zumindest die ersten beiden Symptome sind kaum von normalen Erkältungen zu unterscheiden. Sollten weitere dazu kommen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Hausarzt telefonisch in Verbindung. Außerhalb der Sprechzeiten mit dem ärztlichen Bereitschaftsdienst unter 116117 und bleiben Sie zu Hause.

Alle getroffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus gehen davon aus, dass eine Übertragung nur von Mensch zu Mensch, in erster Linie über Sekrete der Atemwege, möglich ist. Das bedeutet auch, dass nur infiziert werden kann, der Kontakte zu Mitmenschen aufrecht erhält, die eine Übertragung möglich machen. Das heißt, soziale Kontakte sind auf das Nötigste zu beschränken und Sicherheitsabstand einhalten.

Wie kann man sich schützen?

- Regelmäßiges Händewaschen (20 Sekunden unter laufendem Wasser mit Seife)
- Richtiges Husten und Niesen (in ein Einwegtaschentuch oder in die Armbeuge)
- Händeschütteln unterlassen
- Abstand halten
- Hände vom Gesicht fernhalten (Über Mund, Nase und Augen kann die Übertragung der Viren erfolgen.)

Die gute Nachricht ist eigentlich, dass eine Übertragung des Virus nur dann möglich ist, wenn Kontakte zu anderen Menschen nicht eingeschränkt werden. Da sich die Viren auch auf Türklinken oder Haltegriffen im Bus nachweisen lassen, ist dieses Händewaschen so wichtig.



WGM- Sorgentelefon

Liebe Mitglieder und Mieter,

wir möchten Ihnen in dieser besonderen Zeit ein wenig Hilfe und ein offenes Ohr anbieten.

Unter folgender Telefonnummer können Sie Ihre Frage zur aktuellen Situation und Verhaltensweisen zum Schutz Ihrer Gesundheit stellen oder ganz einfach mal reden, wenn Ihnen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt.

Kerolin Sterl 03601 8302-22



Wir sind zu folgenden Zeiten erreichbar:

| | |
|------------|---------------------|
| Mo–Fr | 08.00 Uhr–12.00 Uhr |
| Mo, Mi, Do | 13.00 Uhr–16.00 Uhr |
| Di | 13.00 Uhr–18.00 Uhr |

Wir hoffen sehr, dass in unserer nächsten Mitgliederzeitung darüber berichtet werden kann, dass die Pandemie überwunden wurde und dass wir in Mühlhausen und unserer Genossenschaft glimpflich davon gekommen sind. Wir vertrauen darauf, dass alle getroffenen Maßnahmen auch Wirksamkeit zeigen und auch darauf, dass die Mitbürger den Ernst der Lage bewusst wahrnehmen und nicht in Panik verfallen. Und wenn in diesen Tagen die Natur wieder erwacht, spricht nichts gegen einen Spaziergang an der frischen Luft, der auch trübsinnige Gedanken vertreiben sollte.



Mit Zeitzeugen geplaudert – Mieter der ersten Stunde im Gespräch

Unsere Wohnungsgenossenschaft be- geht in diesem Jahr ihr 60-jähriges Ju- biläum. Das hat sich mittlerweile her- rumgesprochen, doch die Redaktion der Mitgliederzeitung hat sich vorge- nommen, in den nächsten Ausgaben über die Anfänge sowie die besonde- ren Höhepunkte und Etappen einer 60-jährigen Geschichte zu berichten. Diese begann gegen Ende der 50er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Mühlhausen hatte ca. 46.000 Ein- wohner, eine Reihe von Großbetrie- ben und, obwohl Mühlhausen einem Bombeninferno aus dem 2. Weltkrieg entging, es herrschte Wohnungsman- gel. Wie in vielen anderen Städten der damaligen DDR, besann man sich des Wohnungsbaus auf genossenschaftli- cher Grundlage unter der Trägerschaft vorhandener Großbetriebe.

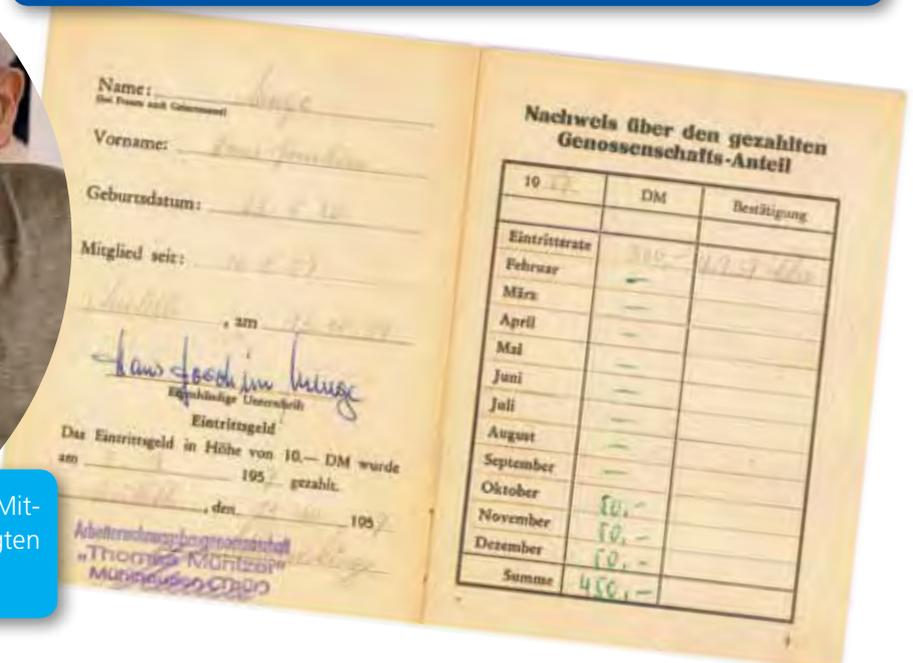
So entstanden überall im Land vie- le keine AWGs, die für Mitarbeiter Wohnraum schaffen sollten. Verbun- den war die Mitgliedschaft mit dem Erbringen von Eigenleistungen. Das waren ca. 700 bis 800 Stunden, die aktiv auf den Baustellen abzarbei- ten waren. In der Regel waren das Schacht-, Transport-, Bauhilfsarbei- ten und manchmal auch Nachtwach- en, um Diebstähle an begehrten Baumaterialien zu verhindern. Gute Chancen, mit neuem Wohnraum versorgt zu werden, hatten gelernte Handwerker, die als Fachkräfte auf den AWG-Baustellen ihr Wissen und ihre Fertigkeiten einbringen konnten.

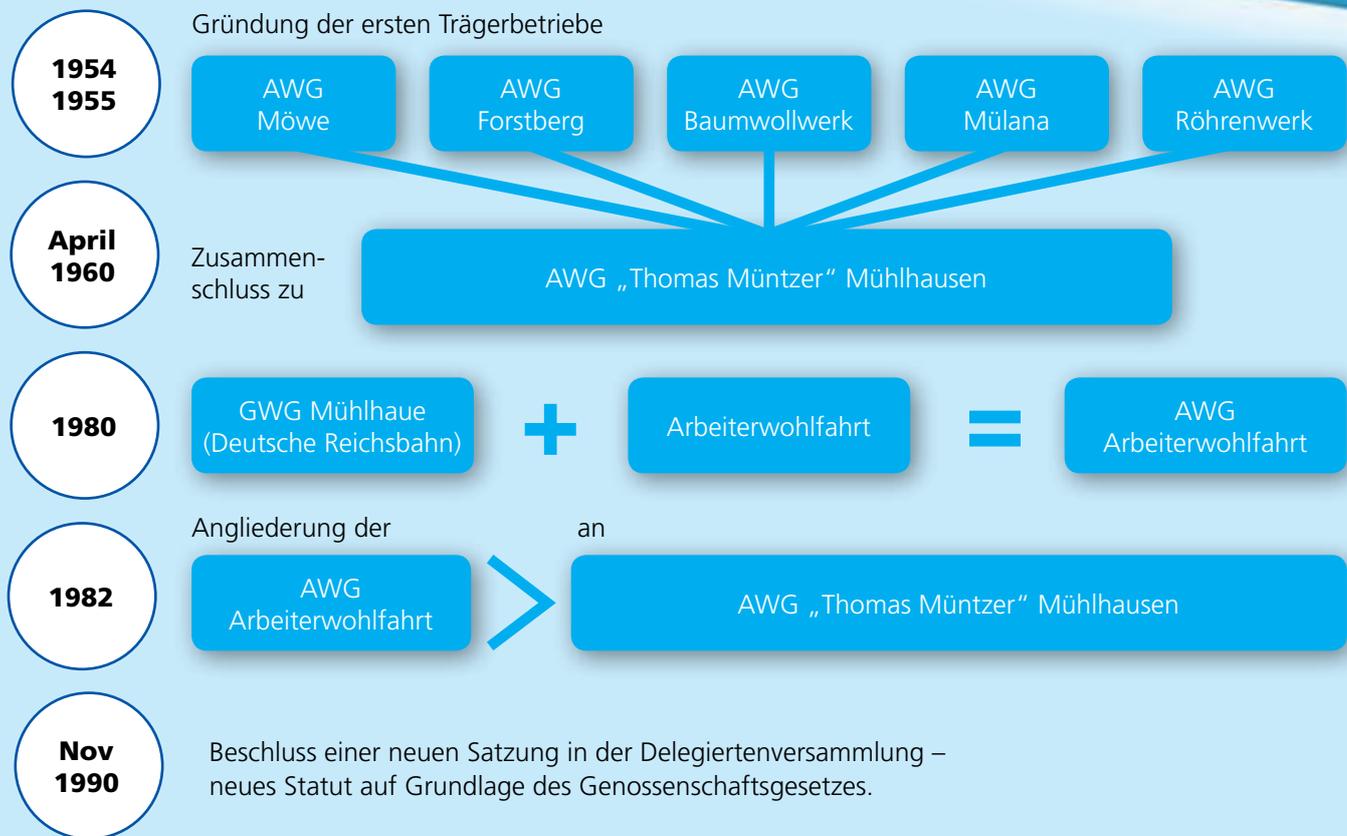
Um zu erfahren, wie in Mühlhausen genossenschaftliches Wohnen ent- standen ist und welche Erlebnisse damit verbunden sind, hat die WGM Mieter der ersten Stunde eingeladen, um bei Kaffee und Kuchen über die damalige Zeit zu sprechen. Mitge- bracht hatten sie Dokumente als Zeugnisse ihrer frühen Mitgliedschaft. Als erster ergriff Herr Menge das Wort, der mit seiner Frau erschienen war. Er war damals Elektriker und als Fachkraft auf dem Bau sehr gefragt. Mit vier weiteren Elektrospezialisten bildete er eine Brigade und installierte die Elektroanlagen in den entstehen- den Wohnblocks.

AWG war die geläufige Abkürzung in der damaligen DDR für Arbei- terwohnungsbaugenossenschaft, die in den 50er Jahren des vergangenen Jahrhunderts in vielen Großbetrieben gegründet wurden. Der Zweck war, die Wohnverhältnisse von Beschäftigten, also auch von Angestellten, zu verbessern. Bauland wurde unentgeltlich zur Verfügung gestellt und die Finanzierung mit zinslosen Krediten unterstützt. Heute steht bei einigen Wohnungsbaugenossenschaften das A im Kürzel für Allgemeine.



Frau und Herr Menge sind seit 1957 Mit- glied der Genossenschaft und zeigten dem Redakteur ihr Mitgliedsheft.





Erwähnenswert ist, dass alle 5 Elektriker in ein Haus eingezogen sind und dort viele Jahre gemeinsam mit ihren Familien gewohnt haben. Herr Menge war außerdem der erste Vorsitzende der neu gegründeten Genossenschaft. Gemeinsam erschienen sind auch Herr und Frau Meyer. (Bild unten)



VEB steht für Volkseigener Betrieb. Im Ergebnis des zweiten Weltkrieges wurden in der damaligen sowjetischen Besatzungszone Betriebe enteignet und in Volkseigentum überführt. Dieser Begriff ist etwas irreführend, denn eigentlich war es Staatseigentum. Für die Volkswirtschaft bedeutende Unternehmen wurden oft zu Kombinatzen zusammengeführt.

Als Tischler war Herr Meyer in der neuen Genossenschaft willkommen, so dass er sogar umworben wurde, obwohl er noch nicht verheiratet war. Immerhin verlobt waren sie damals, so berichtet das Ehepaar heute. Als Tischler hatte er die Aufgabe, Fenster, Türen und Küchen einzubauen, denn die ersten Wohnblöcke waren komfortabel ausgestattet mit Einbauküchen.

In großer Runde haben wir versucht, alle Betriebe aufzuzählen, die damals aktiv den Wohnungsbau in Mühlhausen befördert haben. Dazu gehörten VEB Mülana, VEB Cottana, der VEB Westthüringer Kammgarnspinnerei Mühlhausen, VEB Möve-Werk, VEB Förderwagen und Beschlagteile, VEB Stehlagewerk und VEB Röhrenwerk.

→ weiter auf der nächsten Seite

Zitat von Frau Meyer: „Das älteste Stück in der Wohnung ist mein Mann“.



Familie Reinhold brachte zum Termin den Wohnraumzuweisungsschein mit.



Gegenüber vom Familie Meyer saßen Herr und Frau Reinhold, seit 1959 Mitglied und ab 1963 Mieter in der Genossenschaft. Herr Reinhold ist zur See gefahren, hat aber wegen der Liebe auf dem Festland in Mühlhausen angeheuert. Hier arbeitete er in der Verwaltung und als leitender Angestellter im VEB Förderwagen- und Beschlagteile. Doch bis heute ist er zumindest im Hobby mit der Seefahrt verbunden, denn er ist Vorsitzender des Marinevereins in Mühlhausen. Zu ihrer ersten Wohnung kamen sie übrigens über einen Ringtausch.

Frau Brandis ist 1961 in ihre Neubauwohnung am Schlotheimer Ring eingezogen. Der ganze Ablauf ging recht zügig vonstatten, denn im selben Jahr wurde ihr Mann erst Mitglied der Genossenschaft. Noch heute wohnt sie in ihrer 2 1/2 Zimmer-Wohnung, doch der Wohnkomfort hat sich in den Jahren deutlich verbessert.

1958 hieß die Marcel-Verfaillie-Allee noch Birkenweg. Zu den ersten Mietern gehörte hier Familie Gülland. Herr Gülland hat es 1947 nach Frankreich verschlagen. Hier arbeitete er, bei einem Besuch in der Heimat lernte er 1950 seine Frau kennen und kam deshalb 1951 wieder nach Mühlhausen. Frau Gülland ist noch voller Erinnerungen an diese Zeit.

Ebenfalls in der Runde war Frau Schwarzbürg. Sie zog 1958 mit ihrem Mann in die Gierstraße ein und wohnt noch immer dort. Er war damals Vorsitzender in einer AWG. Von ihr erfuhr man, dass auch Hohlblocksteine in Eigenleistung hergestellt wurden, bevor sie verbaut wurden und was es damals bedeutete gute Kontakte zu besitzen:



von oben nach unten: Frau Brandis, Frau Schwarzbürg und Frau Gülland

„Wer in der DDR keine Beziehungen hatte, konnte das Buch zumachen“.

Das mit den Beziehungen gilt in manchen Bereichen auch noch heute. Zum Glück gehören die damals so wichtigen Westbeziehungen nicht mehr dazu. Herzlichen Dank an die Runde und die Bereitschaft, gemeinsam Erinnerungen an schöne und schwere Stunden aufzufrischen.

Ringtausch: Ein Dach über dem Kopf zu haben, bedeutet aber noch lange nicht, dass die Wohnbedingungen optimal sind. Die Wohnung kann zu groß sein, zu klein, die Lage unpassend oder der Wohnkomfort passt nicht. In den Großbetrieben gab es zu DDR-Zeiten Wohnungskommissionen, die bei der Vermittlung von Wohnraum behilflich waren. Es gab Wartelisten, die je nach Dringlichkeit abgearbeitet wurden. Wurde eine Wohnung bezogen, rückten andere in die frei gewordene nach usw. So wurden oft mit einer neuen Wohnung eine Reihe von weiteren Wohnungsproblemen gelöst.

FRÜHLING IST'S – WAS SOLL'S DER WORTE MEHR

Leises Klingen ganz zart und fein –
die Schneeglöckchen läuten das Frühjahr ein,
ein Knall unterm Rasen – ich glaube es werde,
ein Krokus – der schießt aus der Erde.

Bunte Primeln und grünes Gras,
die Tulpen werden gelb und blass,
noch dauert es ein kleines Weilchen –
bis sie erblüh'n die kleinen Veilchen.

Ein Sonnenstrahl vom Himmel –
dann beginnt das große Osterglockengebimmel,
weiß der Himmel, wie das noch geht –
der Flieder in der Knospe steht.

Schneeweiß erblüht und lila pur –
wie wunderschön ist die Natur,
Osterhase – Ostereier laden ein zur Frühlingsfeier,
gute Wünsche von der Blumenschar –
und allen ein gutes und schönes Jahr.

Peter Bandke

LIEBLINGSNACHBAR GESUCHT

MACHEN SIE MIT!

Haben Sie auch einen Nachbarn,
der Ihnen immer hilft, sich um den
Vorgarten kümmert oder eine gute Hausge-
meinschaft, die gern zusammen feiert?
Dann lassen Sie uns gemeinsam mit einer besonde-
ren Aufmerksamkeit „Danke“ sagen.

Erzählen Sie uns, warum Sie ihn/sie für eine
Ehrung vorschlagen.
Wir freuen uns auf Ihre Briefe, E-Mails oder Anrufe:

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen
Tel: 03601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de
Stichwort: „Lieblingsnachbar“

Foto: shutterstock.com

Ergebnisse der Mieterbefragung – Wie geht es weiter?

Im vergangenen Jahr wurde in unserer Genossenschaft eine Mieterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse sind in der zweiten Ausgabe 2019 veröffentlicht worden. Obwohl die Bewertung in der im vergangenen Jahr durchgeführten Mieterbefragung in fast allen Themengruppen überaus positiv bewertet wurden, kristallisierten sich verschiedene Punkte heraus, die auf Veränderungen drängen. Abstriche gab es bei den Sitzmöglichkeiten im Außenbereich, der Parkplatzsituation und der Sauberkeit der Müllstandplätze, die weniger positiv beurteilt wurden. Abweichungen in der Bewertung gab es in diesen Punkten auch in Abhängigkeit vom Wohngebiet. Deshalb wird es Vororttermine geben, bei denen im Rahmen von Mieterversammlungen Lösungsmöglichkeiten besprochen werden.

Ob Müllstandplätze sauber sind oder unansehnlich, hängt im Wesentlichen von den Mietern selbst ab. Der Vermieter kann da wenig tun. Manchmal hilft auch ein wenig Eigeninitiative, auch wenn man nicht selbst der Verursacher war. Dort, wo durch bauliche Maßnahmen Verbes-

serungen möglich waren, hat die Genossenschaft bereits reagiert.

Die Ergebnisse unserer Mieterbefragung wurden übrigens deutschlandweit ausgewertet. Mit Stolz können wir verkünden, dass unsere Genossenschaft in der Einschätzung durch ihre Mieter so gut beurteilt wurde, dass die WGM zu den drei am besten bewerteten Wohnungsunternehmen in Deutschland zählt.

Die Mieterbefragung war auch verbunden mit einer Spende an das Kinderhospiz Mitteldeutschland. Für jeden ausgefüllten und zurück gesendeten Befragungsbogen war eine Spende von 1 € geplant. Somit lag das Ergebnis bei 1.765 €. Im Namen des Hospizes danken wir für die zahlreiche Beteiligung. Die Genossenschaft hat den Betrag auf 2000 € aufgerundet.

Preisübergabe: WGM erhält Auszeichnung und zählt zu Deutschlands besten Vermietern.





Baugeschehen aktuell:

Im Quartier **Feldstraße 132–136 und 141/142** werden in Kürze die Außenanlagen um- und neugestaltet. Umgesetzt werden die Maßnahmen im abgeschlossenen Garten- und Hofbereich. Verbunden ist dies mit einer Änderung der vorhandenen PKW-Stellplätze, die von weiteren Bewohnern angemietet werden können. Die Grünfläche wird neu bepflanzt und ein neuer Spielplatz ist im Entstehen. Die

Attraktivität der Anlage wird durch neue Sitzmöbel aufgewertet. Nicht zu umgehen ist, dass die Baumaßnahmen auch Lärm verursachen und die Zugänglichkeit des Terrains eingeschränkt ist. Dafür bitten wir um Verständnis. Wenn die Arbeiten abgeschlossen sein werden, ist hier ein Refugium entstanden, das unseren Mietern bestimmt viel Freude bereiten wird.

Restmüll im Papiercontainer?



Foto: shutterstock.com

Wahrscheinlich sprechen wir mit diesem Artikel nur maximal ein Prozent unserer Mitglieder an, weil alle anderen umweltbewusst und vorbildlich ihren Müll so trennen, dass der städtische Versorgungsbetrieb die Aufnahme und Weiterverarbeitung ohne größere Hemmnisse ausführen kann.

In der letzten Zeit kam es aber zu mehreren Reklamationen unseres Partners, weil Restmüll in den Papiercontainern das Recyceln dieses wichtigen Rohstoffs verhindert und deshalb die Container nicht gelehrt bzw. dem Restmüll zugeführt wurden. Das bedeutet, dass neben dem Ärger darüber auch zusätzliche Kosten entstehen, die auf die Mieter umgelegt werden müssen.

Das steht im Widerspruch zu der Grundidee genossenschaftlichen Wohnens, Wohnraum zu sozial verträglichen Bedingungen zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle können wir nur appellieren, dass Abfallprodukte so entsorgt werden, dass diese ohne Einschränkung den dafür vorgesehenen Stoffkreisläufen zugeführt werden können und damit dieser Artikel auch die 99 Prozent der vorbildlichen Mieter anspricht, sich auch im eigenen Handeln davon leiten zu lassen, persönliches Müllaufkommen bewusst zu reduzieren.

Informationen zur Wohngeldreform

Wer kann zukünftig Wohngeld erhalten?

Seit dem 1. Januar 2020 gilt das sogenannte „Wohngeldstärkungsgesetz“. An dieser Stelle soll verständlich erläutert werden, wie die Anspruchsberechtigung festgestellt werden kann.

Was ist Wohngeld?

Menschen, die sich aus eigener Kraft am Wohnungsmarkt keinen angemessenen Wohnraum leisten können, erhalten zu den Mietkosten einen staatlichen Zuschuss, der angemessenes und familiengerechtes Wohnen sichern soll. Diesen Zuschuss nennt man Wohngeld.

Wer kann Wohngeld beantragen?

Wohngeldberechtigt sind alle Personen, die zur Miete wohnen und deren monatliches Haushaltsgesamteinkommen unter einer bestimmten Einkommensgrenze liegt.



Keinen Anspruch auf Wohngeld haben Bezieher von Sozialhilfe, Arbeitslosengeld II oder BAföG, da ihre Wohnkosten im Rahmen der Leistungen bereits berücksichtigt werden.

Wie berechnet sich das Wohngeld?

Die Höhe des Wohngeldes richtet sich nach der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Miete – oder bei Eigentümern nach der Belastung – und dem Gesamteinkommen. Abhängig ist die Berechnung von den regionalen Mietstufen.

Bei Ihrem Gesamteinkommen zählt das Bruttoeinkommen. Von diesem Betrag werden abhängig von der Entrichtung von Steuern, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge und Rentenversicherungsbeiträge abgezogen.

Im Internet steht Ihnen unter

www.wohngeld.org

ein kostenloser Wohngeldrechner zur Verfügung. Hier können Sie grob einschätzen, ob Ihnen Wohngeld zusteht. Dabei ist zu beachten, dass nicht wohngeldberechtigte Personen aufgeführt werden.

Wo erhalte ich Wohngeld?

Das Wohngeld können Sie bei den Wohngeldbehörden der Gemeinde-, Stadt-, Amts- oder Kreisverwaltungen beantragen.

Für Mühlhausen:

Wohngeldstelle Landratsamt
Unstrut-Hainich-Kreis

Servicezeiten

Di 9–12 Uhr und 14–18 Uhr

Do 9–12 Uhr und 14–16 Uhr

Gebäude B – Brunnenstraße 94,
99974 Mühlhausen

Ab wann und wie lange wird Wohngeld gewährt?

Wohngeld wird ab dem Monat, in dem der Antrag gestellt wurde, gewährt und in der Regel für 12 Monate bewilligt. Anschließend ist ein neuer Antrag erforderlich. Erhalten Sie bereits Wohngeld, so muss aufgrund der gesetzlichen Neuregelung grundsätzlich kein neuer Antrag gestellt werden, wenn der Bewilligungszeitraum noch nicht abgelaufen ist.

The screenshot shows the 'Wohngeld Rechner' interface on the website. It features a form with the following fields and options:

- Wohngeld für*: 2020
- Wohnort*: Wohnort*
- Kategorie / Belastung*: Bruttokategorie*
- Haushaltsmitglieder*: Personen im Haushalt*
- Vom Wohngeld ausgeschlossen: NICHT Wohngeldberechtigtes*
- Alleinerziehend?: Ja (selected) / Nein
- Unterhaltspflichten: ja/nein, Unterhaltspflicht*
- Erwerbstätige Kinder (UZB): Erwerbstätige Kinder (UZB)*
- Schwerbehinderte: Schwerbehinderte*
- A large yellow 'Berechnen' button at the bottom.



Bequemes Wohnen

mit blitzschnellem Internet

Die Mieterinnen und Mieter unserer Wohnungsgenossenschaft genießen seit letztem Jahr schnelles Internet.

Die Einführung von Gigabit-Anschlüssen im Gebäudebestand der Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG hat die Attraktivität unserer Wohnungen bedeutend gesteigert. Downloaden, Surfen, Streamen – oft ist die ganze Familie parallel mit Notebook, Tablet, Smartphone oder internetfähigen TV-Geräten gleichzeitig online. Mit einer Gigabit-Verbindung kann selbst ein ganzer Spielfilm in kürzester Zeit heruntergeladen werden.

Wenn die gesamte Familie gleichzeitig im Netz unterwegs ist, das Telefonat mit der besten Freundin mal wieder länger dauert oder nun endlich der gemeinsame Abend mit dem Lieblingsfilm ansteht, empfiehlt sich eine Flatrate für Highspeed-Internet und Festnetz. Die ist enthalten in der aktuellen Aktion CableMax 1000 von Vodafone und bietet Datenübertragungsraten von bis zu 1000 Mbit/s im Download und bis zu 50 Mbit/s im Upload.

Ein besonderes Angebot

Unsere Mitglieder und Mieter legen großen Wert auf Preisstabilität. Daher freut es uns, dass für den zugehörigen Tarif „Red Internet & Phone 1000 Cable“ ein dauerhaftes Preisangebot von 39,99 Euro/Monat vorliegt. Darin enthalten ist auch ein Kabel-Router für den schnellen Internet-Zugang.

Den Mieterinnen und Mietern unserer Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG stehen auf

www.bewohnerplus.de

weitere Informationen zur Verfügung. Auch Erweiterungsangebote mit TV oder Mobilfunk und zusätzliche Vorteile sind auf dieser Online-Plattform abrufbar.

Ihr Berater

Ausführliche Informationen zu allen Möglichkeiten und Produkten erhalten unsere Mitglieder und Mieter bei ihrem **Vodafone-Berater unter: 03601 7840060.**



LENE UND PEPE

REISEN IN DIE VERGANGENHEIT

Historische Kinderspiele



HULA HOOP

Der Begriff Hula Hoop kommt von dem hawaiianischen „Hula“-Tanz und dem englischen Wort „Hoop“ für Reifen. Es gibt ihn seit dem 19. Jahrhundert, als ihn Seeleute aus Hawaii mitbrachten. Sie verbanden damals den hüftwiegenden Hula-Tanz sofort mit dem Hula-Hoop-Reifen-Spiel.

Die Geschichte des Reifenspiels führt aber viel weiter in die Geschichte zurück. 500 Jahre vor Christus spielten Kinder in Ägypten schon mit Reifen aus Weinreben. Sie ließen diese entweder um die Hüfte kreisen oder mit einem Stock über den Boden rollen.

Über die Jahrhunderte hinweg wurden die Reifen immer wieder zum Spielen, Tanzen oder als Bestandteil für Bräuche genutzt.

Seinen Durchbruch hatte der Hula Hoop in den 50er Jahren in Australien. Dort spielten die Kinder mit Reifen aus Bambus. 1958 trafen die beiden Spielzeughersteller Arthur Merlin und Richard Knerr einen australischen Unternehmer, der ihnen berichtete, wie Kinder in Australien Rattanreifen um die Hüfte kreisen ließen. Die beiden griffen die Idee auf und stellten bunte Reifen aus Kunststoff her. In wenigen Monaten wurden die Hula Hoops zum beliebtesten amerikanischen Spielzeug. 1958 verkauften sie mehr als 100 Millionen davon und machten damit 48 Millionen Dollar Umsatz. Mittlerweile gibt es jährlich weltweit Hoop-Festivals und es entstand ein richtiger Hula Hoop-Kult.

BUCHTIPP:

Ein in der 1960er Jahren entstandener Kinderbuchklassiker sind die Geschichten um **MICHEL AUS LÖNNEBERGA** von **ASTRID LINDGREN** (1907 bis 2002).

Die Idee zu den Büchern entstand nach einer Erzählung der Autorin, als Lindgren eines Tages ihren dreijährigen Enkel beaufsichtigte, der aus Leibeskräften schrie. Astrid Lindgren fragte den Jungen, ob er wisse, was Michel eines Tages angestellt hatte. Da der Junge dies wissen wollte, musste er ruhig sein und zuhören.

Michel, fünf Jahre alt und stark wie ein kleiner Ochse, lebt auf dem Hof Katthult in Lönneberga, einem Dorf in Småland in Südschweden. Immer wenn Michel etwas angestellt hat, wird er in den Tischlerschuppen gesperrt, wo er dann kleine Holzmännchen schnitzt. Da er viel Schabernack treibt, entsteht mit der Zeit eine beachtliche Holzmännchen-Sammlung.

1963 | Michel in der Suppenschüssel. Originaltitel: Emil i Lönneberga,

1966 | Michel muß mehr Männchen machen. Originaltitel: Nya hyss av Emil i Lönneberga,

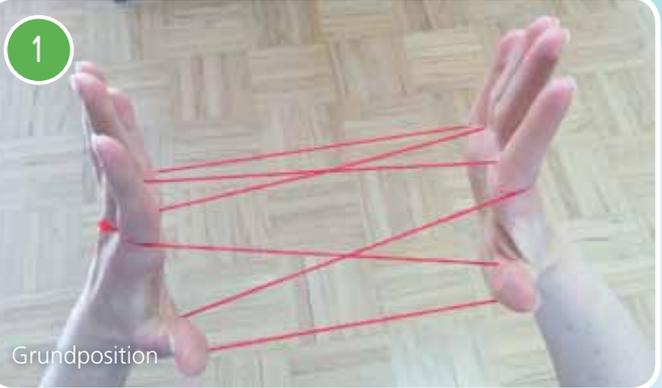
1970 | Michel bringt die Welt in Ordnung. Originaltitel: Än lever Emil i Lönneberga



FINGERTWIST

Ein weiteres Spiel mit langer Geschichte ist das Fadenspiel, das mitunter auch Hexenspiel genannt wird, oder modern: Fingertwist.

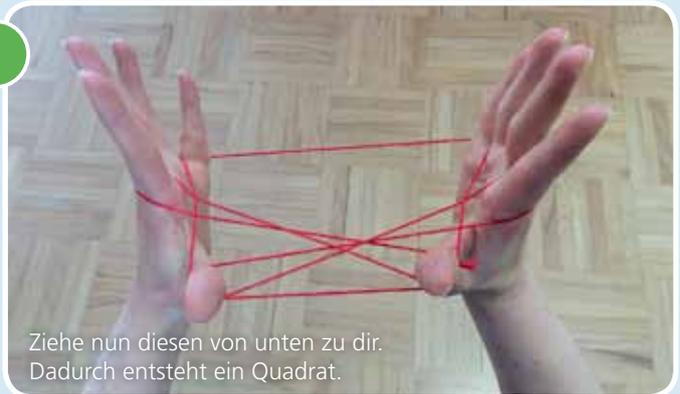
Man brauchte dazu nichts als eine zirka 2 Meter lange Kordel oder einen Wollfaden, den man zu einem Ring verknötet. Mit Hilfe der Hände und des Fadens werden verschiedene Figuren geknüpft oder gebildet. Schön an dem Spiel ist, dass man es mit jedem spielen kann, der gerade zur Stelle ist. Fragt doch mal die Oma, ob ihr noch Figuren einfallen. Wenn nicht, hier ein Beispiel – Das offene Tor.



1 Grundposition



2 Gehe mit beiden Daumen zum vorletzten gespannten Faden.



3 Ziehe nun diesen von unten zu dir. Dadurch entsteht ein Quadrat.



4 Führe deine kleinen Finger zum dritten Faden, schlüpfe durch und ziehe ihn zu seiner Ausgangsposition zurück.



5 Du hast nun genauso wie beim Daumen zwei Fäden um die kleinen Finger.



6 Lege nun deine Zeigefinger ins untenliegende Dreieck.

Wenn du es gut greifen kannst, lasse die anderen Fäden vom kleinen Zeigefinger und Daumen fallen. Passe jedoch auf, dass du nicht zu fest anziehst.



7 Ziehe dann deine beiden Zeigefinger voneinander weg. Dadurch entsteht das sogenannte offene Tor.





Mühlhäuser Straßen und Plätze – benannt nach Persönlichkeiten vergangener Jahrhunderte

In Deutschland werden, wie in vielen anderen Ländern auch, Straßen oft nach Personen, Ortschaften oder Lage und Bedeutung benannt. Nahezu 8.000 Hauptstraßen gibt es in Deutschland, etwa 5.000 Bahnhofstraßen und über 2.000 Goethestraßen. Nicht jede dieser Bahnhofstraßen wird heute noch einen funktionierenden Bahnhof in der Nachbarschaft haben und Goethe hat wahrscheinlich nur einen Buchteil der nach ihm benannten Straßen gesehen. Anders ist es mit Persönlichkeiten, die in einer Stadt geboren wurden oder dort gewirkt haben und deren Bedeutung weit über die Stadtgrenzen hinaus geht oder die für ihre Stadt Herausragendes vollbracht haben. Die Sichtweise ist jedoch subjektiv und von gesellschaftlichen Verhältnissen geprägt, so dass es bei Veränderungen auch neue Namen für Straßen und Plätze gegeben hat.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit, haben wir einige Mühlhäuser Straßen herausgesucht, deren Namensgeber vor langer Zeit in unterschiedlichen Bereichen sehr aktiv waren und die Stadtobere veranlasst haben, ihnen mit der Benennung ein Denkmal zu setzen.

Wachsmutweg

Wachsmut von Mühlhausen war ein Minnesänger, dessen Wirken in Mühlhausen urkundlich belegt sein soll. Der Nachweis stammt aus dem Jahr 1267. Auch wenn seine heutige Bekanntheit nicht an die von Walter von der Vogelweide oder Wolfram von Eschenbach heranreicht, finden sich doch seine Lieder in der Codex Manesse, der umfangreichsten deutschen Liederhandschrift des Mittelalters. Im Minnesang wetteiferten Ritter um die Gunst hochgestellter Frauen, es gab regelrechte Turniere und natürlich auch Gewinner. Über die Preise ist leider nichts bekannt.

Kristanplatz

Kristan, Kirstin oder Christian von Mühlhausen wurde Anfang des 13. Jahrhunderts in Mühlhausen geboren. Er entstammt einer Ritterfamilie, die damals dem niederen Adel zugeordnet wurde. Er war Pfarrer in der St. Blasienkirche und trat dem Deutschen Orden bei, deren Vorsteher er in Mühlhausen alsbald wurde. Auf Empfeh-

lung des Landgrafen wurde er 1276 zum Bischof geweiht. Das Bistum lag allerdings weit im Osten, in der Nachbarschaft von Königsberg und wurde von ihm nur zweimal besucht. Gestorben ist Kristan 1295 in Mühlhausen. Aus Dankbarkeit für sein Wirken in der Stadt wurde eine Statue in der neuen Blasiuskirche aufgestellt, deren Bau durch ihn initiiert wurde.

Heinrich-Pfeiffer-Straße

Dass Thomas Müntzer für Mühlhausen eine besondere Bedeutung hat, ist allgemein bekannt. Einer seiner damaligen Mitstreiter war Heinrich Pfeiffer, der erste evangelische Pfarrer an der Nikolaikirche, wo er gegen die katholische Geistlichkeit predigte und viele Anhänger fand. An der Seite von Thomas Müntzer kämpfte er mit dem Bauernheer gegen die Streitmacht der Fürsten und wurde nach der Niederlage in der Schlacht bei Frankenhausen vor den Toren der Stadt gemeinsam mit ihm am 27. Mai 1525 hingerichtet. Zur Abschreckung wurden ihre Köpfe auf Pfähle gespießt und zur Schau gestellt.



Röblingstraße

Einer der bekanntesten Mühlhäuser ist wohl Johann August Röbling. Er wurde 1806 geboren, ging hier zur Schule und studierte in Berlin an der Königlichen Bauakademie Architektur, Brückenbau und Maschinenbau. 1826 beendete er sein Studium und arbeitete als eine Art Bauleiter in Westfalen. Schon dort beschäftigte er sich mit der Konstruktion von Hängebrücken. Röbling wanderte 1831 mit seinem Bruder und mehreren anderen Mühlhäuser Bürgern nach Amerika aus. Mit einem Teil von ihnen gründete er eine Siedlung, das spätere Saxonburg, eine Gemeinde, die heute Partnerstadt von Mühlhausen ist. 1844 baute Röbling seine erste Hängebrücke, weitere folgten, wie wohl seine bekannteste, die Brooklyn Bridge in New York. Die Fertigstellung erlebte er nicht mehr, da er nach einem Unfall 1869 an einer Infektion verstarb.

Jordanstraße

Reinhard Jordan, der 1847 bei Magdeburg geboren wurde, studierte in Leipzig und war ab 1888 Oberlehrer an einem Mühlhäuser Gymnasium. Auch er hat sich wie Altenburg intensiv mit der Historie Mühlhausens auseinandergesetzt. Zwischen 1900 und 1913 sind vier Bände seiner Chronik der Stadt Mühlhausen erschienen, die 1890 endete. Inzwischen sind drei weitere Bände mit Inhalten bis zum Jahr 2008 durch die Autoren Günter Görner und Beate Kaiser erschienen und ein achter Band enthält Namen- und Sachregister des Gesamtwerkes. Es ist damit die umfassendste Publikation zur Geschichte der Stadt.

Tilesiusstraße

Hieronymus Tilesius war ein Theologe und Reformator, der, nachdem er schon vorher in Leipzig in der Nikolaikirche predigte, nach weiteren Stationen 1557 nach Mühlhausen kam. Hier war er Superintendent und Oberpfarrer an der St. Blasienkirche. Sehr aktiv wirkte er gegen die Gegenreformation, so dass bei seinem Tod 1566 alle Kirchen in Mühlhausen evangelisch waren. Neben seinem theologischen Wirken setzte er sich für die Entwicklung des Gemeinde- und Schulwesens ein. Er gründete als Beispiel dafür eine evangelische Mädchenschule.

Pfannschmidtstraße

Carl Gottfried Pfannschmidt war ein bekannter deutscher Maler des 19. Jahrhunderts. Er wurde 1819 in Mühlhausen geboren. Viele seiner Werke sind noch heute in verschiedenen bedeutenden Kirchen zu besichtigen. Darunter sind Altargemälde oder Vorlagen zu Glasgemälden für die Fenstergestaltung wie im Magdeburger Dom und der Nikolaikirche in Berlin. 1887 ist Pfannschmidt in Berlin gestorben.

Altenburgstraße

Christian Gottlieb Altenburg wurde 1742 in Mühlhausen geboren. Für Mühlhausen fand er als Arzt und Heimatforscher breite Anerkennung. Nach seinem Studium der Medizin praktizierte er zunächst in Leipzig und kehrte aber 1777 in seine Geburtsstadt zurück. In seiner Freizeit widmete er sich der Heimatforschung und veröffentlichte 1824 sein Lebenswerk, die Altenburg'sche Chronik, die unter dem Titel „Chronik der Stadt Mühlhausen“ 1999 neu aufgelegt wurde.

John August Röbling Denkmal bei Cincinnati



Foto: Andreas Faessler – Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=81985671>



Partner vorgestellt – MSV 19 e.V.



Hinter diesem Kürzel verbirgt sich der Mühlhäuser Sportverein, der im März vor einem Jahr gegründet wurde und inzwischen über 50 Mitglieder hat. „Jedermann an jedem Ort – einmal in der Woche Sport“, wer etwas älter ist, kennt diesen Slogan noch aus DDR-Zeiten, doch an dem Bedürfnis vieler Menschen sich sportlich zu betätigen hat sich nichts geändert, auch wenn es heute mit mehr Eigeninitiative verbunden ist, denn die vielen ehemaligen Betriebssportvereine sind wie ihre Trägerbetriebe Geschichte. So ist es oft persönliches Engagement von Unentwegten, einen Sportverein zu gründen und im Namen der Genossenschaft gratulieren wir herzlich zum ersten Geburtstag.

Die meisten Aktiven gibt es bisher im Fußball. Hier existieren eine Mannschaft im Spielbetrieb und eine mit Freizeitkickern, die sich gelegentlich an Turnieren beteiligen. Auch Basketball im Freizeitbereich ist möglich. Hier treffen sich Jugendliche und junge Erwachsene zum gemeinsamen Training. Für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren gibt es die Abteilung „Kids Fit“. In unterschiedlichen Spielen und Spielformen können die Kinder ihrem

Bewegungsdrang nachkommen, sich richtig auspowern und neue Freunde oder Freundinnen finden. Darüber hinaus gibt es zwei Abteilungen, die extern betreut werden. Das sind Fitness und Wing Chun, eine chinesische Kampftechnik.

Einer der Hauptsponsoren des Vereins ist die WGM. Dies wird besonders bei einem Gespräch mit Stefan Gräbedünkel, dem Vereinschef, und Herrn Willi Gallien, dem Abteilungsleiter Fußball, deutlich. Sie waren so nett, auch ihre Rückseite ablichten zu lassen. Zusammen gekommen sind wir, um unseren Lesern den Verein vorzustellen und natürlich auch, Interesse am sportlichen Miteinander zu wecken. Nachfolgend finden Sie die Kontaktdaten und wenn Sie denn Vereinsmitglied geworden sind, gibt es auch die Möglichkeit, einen dieser schicken Trainingsanzüge zu erwerben. Verabredet haben wir einen weiteren Bericht in der Mitgliederzeitung, wenn sich im Ergebnis unseres Artikels Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserer Genossenschaft

dem Verein angeschlossen haben und sollte sich daraus eine eigene Mannschaft entwickeln, wird wohl die Genossenschaft die Trainingsbekleidung sponsern.

Kontaktdaten:

**Mühlhäuser Sportverein
2019 e.V.**

**Saalfelder Weg 4
99974 Mühlhausen**

**Tel. 01783223650
info@muehlhaeuser-sv.de**

www.muehlhaeuser-sv.de



Sommer-Aktivtour 2020

Der Wanderweg Saugraben im Nationalpark Hainich

Nach unserer erfolgreich durchgeführten Aktiv-Tour im Oktober, möchten wir Sie im Mai zu einem neuen Wanderziel im Nationalpark Hainich einladen.

„Wildschweine wühlen gerne im Saugraben oder auch in anderen feuchten Kuhlen entlang des Weges. Aber keine Sorge, Wildschweine sind scheu und nachtaktiv – Wanderer brauchen eine Begegnung mit dem Schwarzwild also nicht zu fürchten.“

Unsere Tour startet ca. 1,8 km südlich von Kammerforst, führt durch das Brunstal, über Streuobstwiesen, vorbei an der Wüstung Graurode zurück zum Wanderstart und Parkplatz.

Als unbedingte Voraussetzung ist etwas Kondition gefordert, da einige

Höhenmeter auf der geplanten Tour zu bewältigen sind. Geführt wird die Tour wieder von einem zertifizierten Natur- und Landschaftsführer, Herrn Mock.

Die Tour findet **am 13. Juni 2020** statt. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr an unserer Geschäftsstelle in der Marcel-Verfaillie-Allee 14a. Hier erwartet uns ein Bus, welcher uns zum Wanderstart und nach Beendigung der Tour wieder zurück nach Mühlhausen fährt. Die Dauer der Wanderung beträgt zirka drei Stunden. Auf der Rückfahrt machen wir einen Stop an der „Fuchsfarm“ zum Kaffetrinken.

Die Kosten pro Person belaufen sich auf 20,00 Euro. Darin enthalten sind die Busfahrt und die Führung durch Herrn Mock.

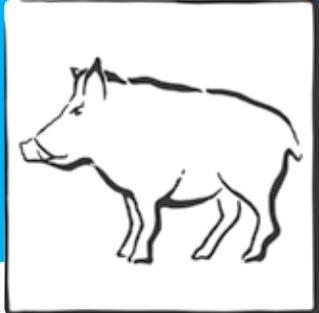
VORSCHAU
2. AKTIVTOUR: 19.09.2020
WANDERUNG AUF DEM
PREMIUMWEG HESSISCHE SCHWEIZ
 Mehr Infos erhalten Sie in der nächsten Ausgabe unserer Mitgliederzeitung.

Streckeninformation

Symbol: Wildschwein

Länge: 10 km

Schwierigkeitsgrad: mittel, einige Höhenmeter sind zu überwinden und es kann recht schlammig werden



Die Tour kann nur dann stattfinden, wenn sich genügend Teilnehmer finden. Bitte melden Sie sich bis zum 22. Mai 2020 schriftlich bei uns an.

Zu empfehlen sind Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung. Schnüren Sie Ihren Rucksack, gefüllt mit einem Getränk und einem Vesperbrot für ein kleines Picknick unterwegs.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Anmeldung für die Sommer-Aktivtour 2020

Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Rücksendung bis 22.05.2020 an:

Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen e.G., Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen.

Sie können die Anmeldung auch gern persönlich abgeben.

| | |
|--------------------------------|------------------------|
| <input type="text"/> | |
| Name | Vorname |
| <input type="text"/> | |
| Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr. | PLZ/ Ort |
| <input type="text"/> | |
| Telefon | E-Mail, wenn vorhanden |
| <input type="text"/> | <input type="text"/> |
| Anzahl der Personen | |

Foto: www.shutterstock.com



Buserlebnis Tagesausflug nach Coburg

RÜCKBLICK

Weihnachtsmärkte sind in vielen Städten Touristenmagnete und wenn eine Stadt darüber hinaus noch viel mehr zu bieten hat, ist sie für unsere Mieter als Reiseziel willkommen. Coburg, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Thüringen, erfüllt diese Kriterien und so war das Interesse unter unseren Mietern so groß, dass gleich zwei Reisebusse am 11. Dezember 2019 in Richtung Süden aufgebrochen sind.

In der Stadt wurden die Reisegäste von zwei Gästeführern empfangen, die beim Spaziergang durch die Innenstadt viel über den Ort preisgaben und der am Theater endete. Dorthin kamen auch die Busse und weiter ging es mit einer keinen Stadtrundfahrt,

die in der Nähe des größten Coburger Restaurants ihren Abschluss fand, denn hier war für über 100 Personen fränkische Mittagskost bestellt. Passende Getränke gab es auch.

Die Busse fuhren anschließend zur Veste und nachdem diese friedlich erstürmt wurde, gab es im verwinkelten Burggemäuer so viel zu bestaunen, dass die Zeit wie im Fluge verging. Die letzte Etappe führte zum kleinen, aber feinen Coburger Weihnachtsmarkt. Hier gab es genügend Gelegenheit, fränkische Spezialitäten im flüssigen und mehr oder weniger festem Aggregatzustand zu testen und an kleine Geschenke für die leider



Daheimgebliebenen zu denken. Auf jeden Fall wurde vorweihnachtliche Stimmung gefördert und dass hier, wie im vergangenen Winter fast überall kein Schnee lag, begünstigte zumindest eine sichere Heimfahrt.





© Tourist-Information Saalburg - Ebersdorf

Tagesausflug zur Bleilochstalsperre

Zu unserer Tour laden wir alle Mieter der Genossenschaft ein, die der Schönheit der Natur angetan sind, die technische Meisterwerke gern bestaunen und die es mögen, entspannt auf einem Ausflugsschiff Kaffee zu trinken. Denn die Fahrt führt zum Bleilochstausee, der von allen deutschen Stauseen das größte Fassungsvermögen hat und in einer sehr reizvollen Landschaft eingebettet ist.

Doch nun zum Ablauf: Nach der Ankunft in Saalburg und dem Erledigen dringender Bedürfnisse steigt ein ortskundiger Gästeführer zu, denn hier beginnt eine Fahrt um den Bleilochstausee. Angehalten wird an sehenswerten und bemerkenswerten Stationen oder Aussichtspunkten, wie auch an der Staumauer, die ein Wahrzeichen der Ingenieurbaukunst in Deutschland ist. Geplant ist außerdem für alle, die daran Interesse haben, ein kurzer Rundgang im Inneren der Mauer. Nach dem Mittagessen beginnt eine dreistündige Rundfahrt auf dem See, welche, guter Wasserstand vorausgesetzt, bis nach Saaldorf und zurück führt.

SAALBURG

18. August 2020

Abfahrt:

| | |
|--|----------|
| Forstbergstraße/ | |
| Ecke Schlotheimer Ring (Sparkasse) | 6.30 Uhr |
| Zentraler Busbahnhof | 6.45 Uhr |
| Marcel-Verfaillie-Allee / Bushaltestelle | 7.00 Uhr |

| | |
|---------------------|-----------------|
| Fahrt nach Saalburg | 175 km |
| Rückfahrt | ca. 17.15 Uhr |
| Preis: | 55,00 Euro p.P. |

Der Reisepreis wird im Bus kassiert. Im Preis enthalten sind die Busfahrt, alle Eintritte und Führungen, die Versicherung und die Reisebegleitung.

Anmeldung für Busfahrten

Bitte füllen Sie dieses Formular aus. Rücksendung bis 05.05.2020 an:

**Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen e.G.,
Marcel-Verfaillie-Allee 14a,
99974 Mühlhausen.**

Sie können die Anmeldung auch gern persönlich abgeben.

oder online unter
BusErlebnis.de
↳ Anmeldung

Saalburg: 18. August 2020

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr., Wohnungs-Nr.

PLZ/ Ort

Telefon

E-Mail, wenn vorhanden

Zusätzlich melde ich an:

Anzahl und Name der Personen



In eigener Sache

Wichtige Kontakte

Anschrift

Wohnungsgenossenschaft
Mühlhausen eG
Marcel-Verfaillie-Allee 14a
99974 Mühlhausen

Tel: (0) 3601 8302-0

Mail: info@wgm-muehlhausen.de

Öffnungszeiten

Mo – Fr 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Di 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Havariefälle

Bereitschaftsdienst der WGM eG
Mobil 0152/03888475

Fa. Christian Matthäus
Heizung, Sanitär, Gasgeräte
Klosterstraße 16
99974 Mühlhausen
Mobil 0172/6042473

Firma Elektro Moschcau
Hauptmannstraße 2
99974 Mühlhausen
Mobil 0172/3752630

Impressum:

Herausgeber: Wohnungsgenossenschaft Mühlhausen eG, Marcel-Verfaillie-Allee 14a, 99974 Mühlhausen/Thüringen, Telefon: 03601/83 02-0, www.wgm-muehlhausen.de, info@wgm-muehlhausen.de | **Vorstand:** Babette Pickel, Jürgen Dietrich | **Redaktion:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Textredaktion:** Christine Bienert, Werbeagentur Kleine Arche GmbH | **Verantwortlich für den Inhalt:** Christine Bienert, Telefon: 03601/83 02 17, bienert@wgm-muehlhausen.de | **Gestaltung:** www.kleinearche.de | **Fotos:** WGM, Werbeagentur Kleine Arche GmbH, shutterstock | **Titelfoto:** shutterstock | gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier